

Jölleneck kämpft sich zurück

Bielefeld (bazi). „Erste Halbzeit pfui, zweite Halbzeit hui“, lautete die Zusammenfassung von Jöllenecks Trainer Tobias Demmer nach dem 3:1-Heimerfolg über TuRa Löhne.

Die „Jürmer“ taten sich zunächst etwas schwer, vernünftig in die Partie zu kommen, und mussten nach einem Eckball das 0:1 hinnehmen (37.). „In der Halbzeit musste ich diesmal etwas deutlicher werden, das hat aber offenbar auch gut funktioniert, denn dann waren wir wie ausgewechselt und haben ein ganz anderes Gesicht gezeigt“, war Demmer erfreut über den Sinneswandel seiner Jungs.

Sören Siek schoss den TuS zum Ausgleich (61.), und Fatih Karabas gelang ein Doppelpack (66., 72.), mit dem der Sieg endgültig eingetütet wurde. Beide Male wurde er mustergültig am zweiten Pfosten von Erik Günter bedient. „Vor der Leistung in der zweiten Halbzeit ziehe ich meinen Hut, das war wirklich sehr gut anzusehen“, lobte Demmer.

Nach einem vermeintlichen Foul von Firat Sansar zeigte der Unparteiische auf den Punkt, doch Schnapper Apelt war auf dem Posten und hielt gegen Hendrik Klein (26.). „Den hat er richtig gut gehalten“, lobte Milse.

Zu einem „psychologisch übertragenden Zeitpunkt“ (Milse) gelang Böckstiegel das Tor des Tages (46.). „Ein wichtiges Ding“, kommentierte Milse.

Brake holt wichtigen Dreier

Bielefeld (bazi). Leon Böckstiegel war in Brake gemeinsam mit Keeper Sebastian Apelt der Spieler des Spiels. Während Böckstiegel das Siegtor zum 1:0 gegen den SV Kutenhausen/Todtenhausen schoss, hielt Apelt einen Elfmeter.

„Spielerisch waren wir in der ersten Halbzeit wirklich richtig gut, gerade auch wenn man bedenkt, dass wir ordentlich rotieren mussten“, erzählte Brakes Trainer Frank Milse. Der Coach hatte einen schönen und vor allem sicheren Spielfluss seiner Mannschaft gesehen. Einzig

die ein oder andere Aktion in der Rückwärtsbewegung sei nicht ganz optimal verlaufen.

Nach einem vermeintlichen Foul von Firat Sansar zeigte der Unparteiische auf den Punkt, doch Schnapper Apelt war auf dem Posten und hielt gegen Hendrik Klein (26.). „Den hat er richtig gut gehalten“, lobte Milse.

Zu einem „psychologisch übertragenden Zeitpunkt“ (Milse) gelang Böckstiegel das Tor des Tages (46.). „Ein wichtiges Ding“, kommentierte Milse.

SCB wird nicht belohnt

Bielefeld (nth). Trotz einer tollen Leistung hat es am Ende nicht ganz gereicht: Der SC Bielefeld hat in einem hektischen Spiel mit 1:3 gegen den Tabellenführer Gütersloher TV verloren.

„Meine Mannschaft tut mir heute leid. Wir müssen mindestens unentschieden spielen“, berichtete ein enttäuschter SCB-Coach Jan Barkowski. Nachdem der eingewechselte Marcel Zaremba nach Vorlage von Joshua Carr zehn Minuten vor dem Ende den frühen Rückstand ausgeglichen hatte, war ein

überraschender Punktgewinn in Reichweite. Doch der GTV schlug kurz darauf mit dem 2:1 noch einmal zurück: „Das verteidigen wir ganz dösig“, stöhnte Barkowski. Das 3:1 fiel aus vermeintlicher Absichtsposition. Die tapfer kämpfenden SCB-Spieler mussten in die Niederlage einwilligen. Barkowski war auch aufgrund der Schiedsrichterleistung von Jessica Hildebrandt angegriffen: „Das war eine katastrophale Spielleitung, da mussten sich einige sehr zügeln.“

Hicret wird der Favoritenrolle gerecht

Bezirksliga: Gebedek und Cicek entscheiden mit tollen Toren das Spiel. Canlar glück- und chancenlos

Bielefeld (nth). Der SC Hicret hat den SuK Canlar sicher mit 2:0 (1:0) besiegt. In einem schwachen Spiel mit nur wenigen Strafraumszenen stachen die beiden spektakulären Treffer der Gastgeber besonders heraus.

Auf dem trockenen Ascheplatz am Gleisdreieck taten sich beide Mannschaften schwer, Strafraumszenen zu erzeugen. „Es war wirklich kein gutes Spiel, was sicherlich auch an den schlechten Platzverhältnissen lag“, urteilte Canlar-Coach Dario Scardino. Kurz vor der Pause klingelte es dann recht überraschend doch. Einen Fernschuss von Osman Cicek parierte Canlar-Keeper Anil Sirin noch glänzend – beim zweiten Versuch von Gökhan Gebedek, der den Abpraller direkt aus der Luft nahm, war Sirin aber machtlos (40.). „Das war ein Sonntagsschuss“, jubelte Hicrets Trainer Mehmet Ertunc.

Canlar war bis zum Gegentor eigentlich sehr präsent und griffig, mit der Führung im Rücken trat Hicret zu Beginn des zweiten Durchgangs selbstsicherer auf. Erst nach gut einer Stunde wurde Canlar wie-

der besser und bemühte sich, vermehrt nach vorne zu spielen: „Im letzten Drittel fehlt bei uns aber einfach die Präzision“, beklagte sich Scardino.

Das 2:0 für Hicret war wie ein Symbolbild für die Canlar-Saison. Cicek brachte eine Ecke mit viel Effet ins Zentrum, die SuK-Abwehr behinderte sich gegenseitig, der Ball setzte im Strafraum auf und ging direkt ins Tor (70.). Für Cicek, der sein erstes Spiel nach einer sechsmonatigen Pause machte, war die direkt verwandelte Ecke die Krönung für eine tolle Leistung. Canlar war in der Folge weiter bemüht, aber verpasste es trotz einer Gelb-Roten Karte gegen Hicrets Abdul Samed Oumaron (80.), noch einmal gefährlich zu werden. „Das war ein sicherer Sieg, eine sehr disziplinierte Leistung“, freute sich Ertunc über den Heimerfolg. Sein Gegenüber Scardino rutschte dagegen immer weiter in den Abstiegsstrudel: „Das war eigentlich ein Unentschieden-Spiel heute, aber uns fehlt nun mal das Glück für solche Tore, wie Hicret sie heute gemacht hat.“



Einen Schritt schneller: Canlars Defensive (rote Trikots) kam gegen Hicrets Offensive (grüne Trikots) häufig zu spät
FOTO: ANDREAS ZOBE



Hartnäckige Gegenwehr: Luis Manuel Vega Mesa (gelbes Trikot) stört Atilla Koz vom FC Türk Sport in dieser Szene an einer weiteren Offensivaktion. Am Ende gewinnt der FCT mit 2:0.
FOTO: ANDREAS ZOBE

FC Türk Sport profitiert von Sennes Ausrutscher

Fußball-Kreisliga: TuS Ost gelingt gegen Brackwede ein kleiner Befreiungsschlag im Abstiegskampf

Von Heinz-Dieter Klusmeyer

Bielefeld. Mit dem 3:2-Auswärtssieg beim TuS 08 Senne I sorgte der GSV Cosmos für eine echte Sensation im Kreisoberhaus. Nutznießer der Senner Pleite waren der FC Türk Sport und der SV Häger, die die volle Punktzahl einsammelten.

TuS Ost – SV Brackwede 3:1 (1:0). Das Trainergespann Tim Heidemann und Beni Kuci freute sich über einen wichtigen Sieg, der in keiner Phase der Partie ernsthaft gefährdet war. „Es lief noch nicht alles nach Plan, doch insgesamt hat die Mannschaft ihre Aufgabe gut gelöst und Ball und Gegner beherrscht“, lautete der Kommentar von Tim Heidemann.

• Tore: 1:0 (29.) Lazer Zarić, 2:0 (58.) Barbaros Ulas, 3:0 (82.) Jeffrey Baafi, 3:1 (84.) Emre Bozdogan.

TuS 08 Senne I – GSV Cosmos 2:3 (2:1). Noch lange nach dem Abpfiff hatte Mike Wahner keine Erklärung für die peinliche Vorstellung seines Teams, das seine gute Ausgangsposition leichtfertig verspielte. „Wir haben den Gegner mit unseren Fehlern stark ge-

macht und kein Mittel gefunden, die entscheidenden Lücken aufzureißen“, sagte der Coach. Riesenjubel herrschte dagegen beim GSV, der wichtige Bonuspunkte im Abstiegskampf einsammelte und endlich auch auswärts überzeugte.

• Tore: 1:0 (11.) Timon Finger, 1:1 (19.) Joon Gross, 2:1 (24.) Luka Marquardt, 2:2 (46.) Jochen Pape, 2:3 (87.) Viktor Mantay.

TSV Amshausen – TuS Hille-gossen 3:1 (2:0). Bereits in den ersten 45 Minuten legte der TSV den Grundstein zum Sieg, den auch Gästetrainer Björn Gutsfeld als verdient bezeichnete. „Amshausen hat uns frühzeitig unter Druck gesetzt und die sich bietenden Chancen genutzt, wir haben erst später unseren Rhythmus gefunden, der mögliche Ausgleich wollte uns aber nicht gelingen“, erklärte Gutsfeld nach dem Abpfiff. Ein starker Konter des TSV brachte die Entscheidung.

• Tore: 1:0 (18.) Lennart Winzker, 2:0 (38.) Christian Felsch (FE), 2:1 (53.) Timo Weber, 3:1 (84.) Patrick Dittes.

BV Werther – TuS Eintracht 1:1 (0:0). Wie schon beim FC Türk Sport kassierten die Eintrachtler

auch in Werther in der Nachspielzeit ein unnötiges Gegentor, das den möglichen Sieg doch noch verhinderte. Auch der frühe Platzverweis von Chrisovalantis Plomaritis (12.) wirkte sich keineswegs negativ auf die Spielanlage der Gäste aus, die in der 90. Minute sogar noch eine unnötige gelb-rote Karte für Hicret Ebrahim hinnehmen mussten.

• Tore: 0:1 (53.) Marko Lukic (FE), 1:1 (90.) Timo Müller.

FC Türk Sport – Spvg. Heepen 2:0 (1:0). Heepen erwies sich auf dem Sportplatz am Kupferhammer als unangenehmer Gegner, der den favorisierten Hausherrn nur wenig Torchancen erlaubte. Spielerisch hatte der FC zwar deutliche Vorteile, doch mit Kampf und großer Laufbereitschaft konnten die Gäste für eine ausgeglichene Begegnung sorgen. „Meine Mannschaft hat heute eine gute Reaktion auf die schwache Vorstellung gegen den TuS 08 Senne I gezeigt, nach der gelb-roten Karte für Max Möllinger war die Partie aber gelaufen“, war Gästetrainer Bastian Metzendorf keineswegs unzufrieden.

• Tore: 1:0 (32.) Muhammed Soyulu, 2:0 (69.) Tanju Dalgic.

Alle Spiele, alle Tore

Westfalenliga

VfL Theesen – Vict. Clarholz 0:0
VfL Theesen: Breese, Steffen, Strathoff, Meier, Niermann, Giorgio, Wefelmeier (82. Sentürk), Safonov (87. Bollwicht), Sözer, Höner, Janz
Tore: Fehlanzeige

Bezirksliga

TuS Brake – SV Kutenhausen 1:0
TuS Brake: Apelt, Hörmann, Sansar, Milse, Sablowski, Böckstiegel (87. Milse), Palmowski (81. Hohmuth), Stobe, Kaufmann (65. Obasohan), Geisler, Allert
Tore: 1:0 Böckstiegel (46.)
Bes. Vorkommnisse: Apelt hält FE von Klein (26.).

TuS Jölleneck – TuRa Löhne 3:1

TuS Jölleneck: Vogt, Gehring, Szymanski, Günther, Rudzinski, Rudzinski, Karabas (89. Kutza), Siek, Parlar, Warweg (90. Dittmar), Ketscher, Kocaman (46. Krawczyk)
Tore: 0:1 (37.), 1:1 Siek (61.), 2:1 Karabas (66.), 3:1 Karabas (72.).

SC Hicret – SuK Canlar 2:0

SC Hicret: Dikmen, Peker (63. Bal), Amdemichael, Istek, Tufan, Yilmaz, Ertunc, Gebedek, Oumaron, Cicek, Özlük
SuK Canlar: Sirin, Nickel, Polat, Tekes (69. Kizilpınar), Kali, Yilmaz, Özdoğan, Yurtsever, Qayumy, Güreli, Tyburcy
Tore: 1:0 Gebedek (40.), 2:0 Cicek (71.)
Gelb-Rote Karte: Oumaron (84./SC Hicret).

Wellensiek – TuS Dornberg 5:2

VfR Wellensiek: Sanker, Sprenger (73. Schürmann), Schmidt, Erülkeroglu, J. Bölt, N. Bölt, Schmidt, Klose, Fischer, Bachmann (76. Krassmann), Fazlijevic (82. Albayrak)

TuS Dornberg: Leier, Felske, Kerker, von Domaros, Kuck (35. Klei), Gashi, Klein, Nolle (73. Sichel-schmidt), Kauffeldt (46. Meiss), Neundorf, Heimann Andrade
Tore: 1:0 J. Bölt (2.), 2:0 Fazlijevic (11.), 3:0 Bachmann (33.), 4:0, 5:0 (63., 80.) Fazlijevic, 5:1 Klei (87.), 5:2 Heimann Andrade (90.).

Gütersloher TV – SCB 04/26 3:1

SCB: Grywatz, Welge, Teubler, Hikmat, Janzen, Sabir, Stockhaus, Bekmezci (83. Czarnetzki), Hausfeld (75. Carr), Leber (63. Zaremba), Westenhoff
Tore: 1:0 (19.), 1:1 Zaremba (80.), 2:1 (89.), 3:1 (90.)

Frauen Regionalliga

Alem. Aachen – DSC Arminia 2:6
DSC Arminia: Brandt (83. Winkler) – Preuß, Hausberger, T. Grünheid, Mößinger (30. Funke), Jäger, Wilckens (76. Schubert), Schaaß, Thiemann, Bender, Lösch
Tore: 0:1 Thiemann (17.), 1:1 (39.), 1:2 Funke (56.), 1:3 Thiemann (65.), 1:4 Bender (72.), 1:5

Wellensiek düpiert Dornberg

Bezirksliga: Der VfR überrollt den TuS und siegt auf eigenem Geläuf deutlich mit 5:2. Rahman Fazlijevic erzielt drei Tore und kürt sich zum „Man of the Match“

Bielefeld (bazi). Sieben Tore in 90 Minuten, da erwartet der Fußballfan an sich ein wahres Fest. Das war es auch, zumindest für den VfR Wellensiek bei dessen deutlichem 5:2-Heimerfolg über den TuS Dornberg.

Bei bestem Fußballwetter freuten sich die rund 100 Zuschauer auf ein rassistes Derby zwischen den nur drei Kilometer auseinander liegenden Vereinen. Doch es sollte anders kommen. Dornberg kam überhaupt nicht in die Partie und lag schon nach zwei Minuten nach einer Bölt-Koproduktion mit 0:1 zurück: VfR-Kapitän Niklas spielte seinen Bruder Jannis frei, und der ließ Joschka Leier im TuS-Tor keine Chance. Rahman Fazlijevic hätte zwei Minuten später schon erhöhen können, blieb aber mit einem Schuss aus der Drehung glücklos. „Nicht in Schönheit sterben, Männer“, forderte Wellensieks Trainer Dominik Popiolek.

Fazlijevic hatte nach seinem Fehlversuch aber richtig Bock auf Tore, und so traf er in der elften Minute zum 2:0 und war auch am 3:0 von Clemens Bachmann maß-

geblich beteiligt, indem er clever dem Ball fern blieb, um nicht in einer strafbaren Absichtsposition zu stehen (33.). Dornbergs Trainer Thies Kambach konnte es nicht fas-

sen, vergrub sein Gesicht in den Händen und lehnte sich über die Bande. In der Halbzeit gab es eine saftige Ansprache in der Dornberger Kabine, die zumindest so viel bewirkte, dass sich der TuS nach dem Seitenwechsel nicht gänzlich aufgab.

Das Spiel machte aber weiter der VfR. Erneut Fazlijevic traf (65.), ehe Dornberg mit der ein oder anderen Halbchance auf sich aufmerksam machte. Doch Fazlijevic hatte noch nicht genug, das 5:0 ging auch auf sein Konto (80.). Die Dornberger durften noch zwei Ehrentreffer durch Manuel Klei (87.) und Taima Heimann Andrade erzielen (90.+4).

„Wir waren heute so gut, wie der Gegner es zugelassen hat“, resümierte Popiolek. Und Dornbergs Trainer Jan-Philipp Ille meinte: „Wir waren einfach nicht wach, haben die Zweikämpfe nicht angenommen. Bitter!“



Ausgelassener VfR-Jubel: Die Wellensieker freuen sich in dieser Szene über den Treffer von Clemens Bachmann (2. v.l.).
FOTO: ANGENENDT